



Focus stacking mit Alfred Saß

Das "focus stacking" beschreibt eine Kombination aus fotografischer Aufnahme und digitaler Bildbearbeitung. Für Alfred Saß hat sich mit dieser relativ neuen Art der Fotografie ein Traum erfüllt. Endlich gelingt es ihm, seine Makroaufnahmen nicht mehr nur an einem bestimmten Punkt scharf aufzunehmen; seine Fotos sind jetzt durchgängig scharf. "Jeder Hobbyfotograf kennt das Problem bei den Makroaufnahmen mit der geringen Schärfentiefe - irgendetwas wird immer unscharf. Das macht natürlich auch den Reiz von vielen Bildern aus, aber meine Vorstellung war es, durchgängig scharfe Fotos zu ma-

chen", erklärt Alfred Saß, Leiter des Fotoclubs "Gut Licht" in Albersdorf. Beim focus stacking werden mehrere Aufnahmen des gleichen Motivs mit unterschiedlicher Entfernungseinstellung gemacht und dann mit einem speziellen Computerprogramm zu einem komplett scharfen Bild kombiniert. "Anfangs habe ich die Motive noch mittels eines Einstellschlittens fotografiert und damit in einer Bilderserie den Fokus Stück für Stück verlagert. Anschließend wurden diese Bilder dann zusammengefügt. Mittlerweile gibt es Kameras mit eingebauten stacking-Einstellungen, mit denen die Fokusverlagerung automatisiert wird. Aber auch diese wollen sorgfältig bedient werden, da hilft nur ausprobieren und sehen, was einem gefällt", verrät Saß.



Alfred Saß findet jede Menge Motive in seinem Garten in Albersdorf.

Bei Außenaufnahmen ist darauf zu achten, dass es komplett windstill ist. Das Motiv darf sich beim stacking gar nicht bewegen. Und weil es hier oben im Norden kaum windfreie Tage gibt, hat der Hobbyfotograf eine ganz einfache Lösung für das Problem gefunden: er nimmt die Blumen aus dem Garten einfach mit in den Wintergarten und klemmt diese an einer Halterung fest. "Stacking Aufnahmen sollten immer mit einem Stativ gemacht werden", verrät der stacking-Spezialist. Vor fast 40 Jahren wurde der Fotoclub "Gut Licht" an der Volkshochschule (VHS) Albersdorf/Nordhastedt von Klaus Otto Timm und mehreren Fotointeressierten gegründet. "Ich habe zu dem Zeitpunkt meine erste Spiegelreflexkamera geschenkt bekommen und wollte sehen, was die Fotofreunde so machen", sagt Saß. Er war so beeindruckt von der Arbeit der Hobbyfotografen, so dass er dabei geblieben ist und seine Fototechnik ständig verbessert hat. Es dauerte nicht lange, und alle hatten sich von der analogen Technik verabschiedet und mit der digitalen Fotografie vertraut gemacht. Seit gut 15 Jahren leitet Saß die Geschicke des Fotoclubs. Er bietet drei Mal im Monat verschiedene Treffen an für die gut 15 Fotofreunde und gibt regelmäßig PC- und Fotokurse an der VHS. "Zu einem guten Foto gehört natürlich der Bildaufbau, es zählt der richtig gewählte Schärfepunkt ebenso wie eine gute Belichtung und die Hintergrundgestaltung", sagt Saß. Nur durch regelmäßiges Üben mit verschiedenen Kameraeinstellungen gelingen mit der Zeit immer bessere Fotos. „Außerdem gibt es ein tolles Fotobearbeitungsprogramm, mit dem ich sehr gerne arbeite“, verrät Saß als wahrer Profi.



Text: Bärbel Sommer, Fotos: Alfred Saß / Bärbel Sommer